



*Mit der Sehnsucht im Herzen
entzünden wir Kerzen.
Sie bringen unsere Augen zum
Leuchten
und das Licht der Erwartung
strahlt aus ihnen.*

*Komm Erlöser!
Löse und befreie uns
aus allem, was uns einengt.*

Timo, Anton, Rosi

Josef Pretz



Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner im Gebiet des Pfarrverbandes St. Pölten Süd!

Der Advent hat wieder begonnen. Diese Zeit ist geprägt von einer ganz eigenartigen Atmosphäre. In den Geschäften hören wir schon Weihnachtslieder. Wir blicken dem Weihnachtsmann statt dem Nikolaus in die Augen. Es begegnen uns gestresste, abgekämpfte Menschen. So könnten wir auch sagen: Es ist ein ganz eigenartiges „Klima“ in diesen Tagen. Deshalb würde ich gerne einen Bildvergleich anstellen.

Vom Fernsehen her wissen wir, wie eine Wetterkarte entsteht: Es werden Werte eingetragen, die von allen Teilen des Landes gemeldet werden. Das Gesamte ist dann das Wetter, und langjährige Wetterkarten ergeben das Klima.

Es werden Werte eingetragen. Genau darum geht es. Welche Werte werden heute gelebt? Vertrauen ist ein Wert, Achtung vor jedem Menschen, Offenheit, Dankbarkeit, Freundlichkeit, Hoffnung, Optimismus.

Wie sieht die Wetterkarte in unseren Familien, in unseren Pfarren aus? Wie würde unsere Stadt aussehen mit dieser Beurteilung? Welche Werte werden gelebt und realisiert?

Das Klima ist sehr wesentlich für das Wachstum, ob etwas gedeiht und was gedeihen kann. Was wächst im Klima von Familie, Pfarrgemeinde? Können sich die Menschen entfalten oder verkümmern sie?

Die Zeit des Advents ist uns geschenkt für die Verbesserung des Klimas unter uns. Und ankommen tut es auf jede und jeden, der dabei ist.

Es liegt an uns, ob wir die Zeit nutzen und als Chance dafür wahrnehmen. Konkret würde das bedeuten, sich auf die Werte wie Vertrauen, Achtung vor jedem Menschen, Offenheit, Dankbarkeit, Freundlichkeit, Hoffnung, Optimismus zu besinnen und im konkreten Lebensraum zu verwirklichen versuchen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der kommenden Adventszeit ein Klima des Wohlfühlens erfahren können.

Pfarrer Franz Schabasser

Eine frohe Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes Neues Jahr wünschen



Maria Putz
Pastoralassistentin
St. Johannes Kapistran



Pfarrer Franz Schabasser



Monika Keiblinger
Pfarrsekretärin
St. Johannes Kapistran



Martin Kastner
Pastoralassistent
Pfarre Spratzern



Anita Taboga
Pfarrsekretärin
Pfarre Spratzern

Kirche bunt

Liebe Pfarrangehörige!

Dieser Zeitung unseres Pfarrverbandes liegt eine kostenlose Ausgabe der St. Pöltner Kirchenzeitung „Kirche bunt“ bei. Anlässlich der Gründung des Pfarrverbandes St. Pölten-Süd bringt „Kirche bunt“ in dieser Nummer eine Reportage über unsere Pfarren.

Möglicherweise sind Sie schon seit vielen Jahren Abonnent(in) von „Kirche bunt“. Dann möchten wir uns auf diesem Weg recht herzlich für Ihre Treue bedanken.

Halten Sie „Kirche bunt“ heute erstmals in Ihren Händen, so soll die Überreichung dieses Exemplars Ihnen die Gelegenheit bieten, „Kirche bunt“ näher kennenzulernen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich für einen regelmäßigen Bezug der Kirchenzeitung entschließen könnten. In unserer Pfarrgemeinde sind schon zahlreiche Personen und Familien „Kirche bunt“-Leser.

Mit dem in der Zeitung abgedruckten Abschnitt können Sie „Kirche bunt“ für weitere vier Wochen kostenlos und unverbindlich zur Ansicht anfordern.

Sollten Sie sich für „Kirche bunt“ entscheiden, steht Ihnen dieser Abschnitt gleichzeitig als Bestellschein zur Verfügung.

4-Wochen-Probe-Abo oder Abo-Bestellung:
Tel. 02742/802-1343; u.nieder@mair@kirchebunt.at



Chorleiterin
Eva Rivo
in Aktion

Komm, sing mit!

Beim Abschiedsfest für Pfarrer Josef Pretz Ende August ist er zum ersten Mal in Erscheinung getreten: der neue Kirchenchor. Erfreulicher Weise wurde mit Mag. Eva Rivo nicht nur eine neue Leiterin gefunden, sondern der Chor ist auch ein Chor des Pfarrverbandes geworden, mit zahlreichen Mitgliedern aus unseren beiden Pfarren.

„Es ist eine echte Win-Win-Situation“ meint Eva Rivo schmunzelnd, „die Leute sind so lieb, mit vollem Einsatz dabei, und mir macht es Spaß und ich fühle mich gefordert.“ Seit 1. Jänner dieses Jahres ist die Professorin für Deutsch und Musik in Pension, seit dem heurigen Sommer leitet sie den Spratzerner Kirchenchor. „Ab der ersten Probe am 23. Juni haben wir regelmäßig geprobt“, erzählt Eva, „schließlich mussten wir uns auf Josefs Abschiedsmesse und später dann auf die Feier zur Altarweihe in Kapistran vorbereiten.“

Als älteste Tochter der Familie Lenk ist Eva in Spratzern keine Unbekannte. An den Dienstagtagen nutzt sie die Zeit vor der Probe für einen Besuch bei ihren Eltern. Sie hat schon mit zwölf Jahren im Spratzerner Kirchenchor gesungen. In der Chorleitung hat sie reichlich Erfahrung, hat sie doch selbst bereits einige Chöre geleitet. „Alle, die mitsingen, sollen sich dabei wohlfühlen und es gern machen“, umreißt sie ihr Ziel, das sie mit nicht

allzu großer Strenge erreichen möchte. Gesungen wird Musik verschiedenster Richtungen, möglichst abwechslungsreich, auf dem Programm steht als nächstes das Adventkonzert am **13. Dezember um 17 Uhr.**

Der Kirchenchor probt jeden Dienstag von 19 – 21 Uhr im Pfarrheim Spratzern, Eisenbahnerstraße 4. Alle ab zehn Jahren, die gerne singen und Freude an der Gemeinschaft haben, sind herzlich eingeladen, mitzusingen! Gefragt sind alle Stimmlagen, besonders an Bässen und Tenören ist Bedarf.

Stimmen aus dem Chor:



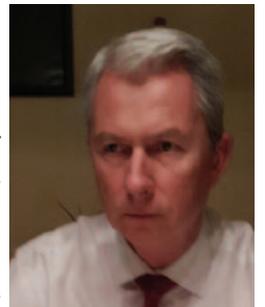
Sophie und Christina Wurzer

Christina Wurzer: Der Chor ist eine unkomplizierte Verbindung zwischen den beiden Pfarren, sozusagen gelebte Beziehung. Ich bin von den Spratzernern total herzlich aufgenommen worden, meine Tochter Sophie ebenso. Die Freude am Singen, das Miteinander überwiegt, und man lernt auch noch viel.

Sophie Wurzer: Es ist einfach schön beim Chor. Das Singen gefällt mir sowieso und macht viel Spaß. Und wenn man etwas falsch macht, ist es auch kein Problem.

Ernst Habusta:

Das Singen im gemeinsamen Chor hat mir gleich gut gefallen. Wir lernen voneinander und unsere Chorleiterin versteht es, uns zu fördern. Ich freue mich schon auf ein wenig Lampenfieber und auf Auftritte, mit denen wir zufrieden sein können.



Eva Czirny:

Anni Gregorites hat mich zum Chor



Eva
und
Pia
Czirny

eingeladen. Sie war ja maßgeblich beteiligt, dass der Kirchenchor wiederbelebt wurde. Unsere Chorleiterin ist eine ganz tolle Musikerin, hoffentlich bleibt sie uns lange erhalten. Der Chor ist eine nette Gemeinschaft, zu der auch meine Tochter Pia gerne kommt. Weil sie gerne und gut singt und auch, weil es dort so liebe Chor-Omis gibt.

Eva Lasslesberger

„Ich war fremd und obdachlos...“

Einer, der sich nicht erst seit der Syrienkrise, sondern seit Jahrzehnten für Fremde und Obdachlose einsetzt, ist der Betriebsseelsorger Sepp Gruber. Anlässlich seines Vortrages am 2. Dezember in unserem Pfarrverband sprach Erwin Lasslesberger mit ihm.

Wie hat dein Engagement für die Fremden begonnen?

Sepp Gruber: Als Betriebsseelsorger in der Voith und später in der Glanzstoff bin ich mit den „Gastarbeitern“ in Kontakt gekommen. Ich habe bemerkt, dass sie auch an der Arbeitsstelle oft wie im Ghetto lebten. In der Glanzstoff gab es eigene Gastarbeiterschichten, von Integration war da keine Spur. Da habe ich erste Kontakte geknüpft, denn ich nehme mich immer um die Schwächeren an.

Ist die jetzige Krise schlimmer als frühere Flüchtlings- und Einwanderungsbewegungen?

Sepp Gruber: Unsere jetzige Situation erinnert mich sehr an die Zeit der 90er Jahre nach der Ostöffnung. Auch damals wurden die Ängste von der FPÖ geschürt und politisch ausgenutzt und damit Druck auf die Regierung gemacht, die dann auch tatsächlich die Fremdengesetze verschärft hat.

Was ist heute anders?

Sepp Gruber: Zwei Dinge: Einerseits kommen die Flüchtlinge nicht aus Osteuropa, sondern aus dem arabischen Raum und bringen eine fremde Religion und Kultur mit, und andererseits ist die Spaltung in der Bevölkerung noch stärker spürbar.

Woran liegt das?

Sepp Gruber: Das liegt an den Medien, vor allem am Internet. Jede Kleinigkeit wird aufgegriffen, zum großen Ereignis gemacht und weltweit verbreitet. Wenn ein Flüchtling dabei gefilmt wird, wie er Essen wegwirft, dann ist das der Beweis für die Undankbarkeit aller Flüchtlinge. Genauso läuft es aber auch umgekehrt, jede Seite hat ihre Quellen und Medien, die nur das berichten, was in ihre Vorstellung passt. Niemand bildet sich mehr eine Meinung, jeder nimmt nur das wahr, was seiner vorgefassten Meinung entspricht.

Du sprichst von den Chancen...

Sepp Gruber: Ja, die Vielfalt ist tatsächlich eine Chance und eine Bereicherung, das erlebe ich auch als Lehrer im Unterricht. Wichtig ist, dass die Migranten nicht nur in ihrer Community leben. Sobald sie in einem Beruf oder einem Verein drinnen sind, lösen sich die Blockaden auf beiden Seiten auf.

Viele Christen fürchten die Islamisierung

Sepp Gruber: Dabei vergessen sie, dass die meisten Flüchtlinge zwar Moslems sind, aber gerade vor den Islamisten flüchten. Deshalb brauchen wir uns nicht vor dem

vielzitierten „Untergang des Abendlandes“ fürchten. Es könnte vielmehr der „Aufgang des Abendlandes“ sein, wenn wir uns auf unsere christlichen Wurzeln besinnen - aber nicht, um die Muslime zu bekehren, sondern um das Christentum und die Nächstenliebe überzeugend vorzuleben.



Mag. Sepp Gruber, MA

ist Betriebsseelsorger, Koordinator der fremdsprachigen Seelsorger der Diözese und Religionslehrer. Seit Jahren organisiert er das Fest der Begegnung in St. Pölten.

Einladung zum

Impulsvortrag und Dialog mit Sepp Gruber

„Ich war fremd und obdachlos,
und ihr habt mich aufgenommen.“

Mittwoch, 2. Dezember 2015, 19.30 Uhr

Pfarrheim Spratzern, 3100 St. Pölten, Eisenbahnerstr. 4

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN



Klenk & Meder

Wir wünschen eine besinnliche
Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest
und Gesundheit und Glück für das neue Jahr.



Klenk & Meder GmbH
Hilfsgasse 13, 3100 St. Pölten
www.klenk.at

Maroscheck GmbH
Hilfsgasse 13, 3100 St. Pölten
www.maroscheck.at

In memoriam Herbert Chocholka

Am 7. Oktober verstarb Herbert Chocholka, nur wenige Wochen vor seinem 85. Geburtstag.

Schule, Kirche und Gemeinde – das waren die drei Bereiche, in denen sich Herbert Chocholka einsetzte. In der Pfarre Spratzern war er viele Jahre im Pfarrgemeinderat und im Pfarrkirchenrat tätig. Seine besondere Liebe galt dem Spratzerner Kirchenchor, den er mehr als 20 Jahre lang leitete. Sein

kirchliches Engagement würdigte die Diözese mit dem Hippolytorden, für seine pädagogischen Leistungen als Sonderschullehrer und später als Direktor wurde ihm das Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich verliehen, als langjähriger Gemeinderat erhielt Herbert Chocholka das Ehrenzeichen der Stadt St. Pölten.

Eva Lasslesberger



Nach der Mini-Messe am 8. November

„Ministranten sind wie ein Kartenspiel“

Unter diesem Motto haben wir die diesjährige Mini-Messe gefeiert. Das Kartenspiel verbindet. Jede Ministrantin und jeder Ministrant ist eine Karte im großen Ministranten-Kartenspiel. Wir sind alle verschieden, aber jede/r einzelne ist wichtig. Wir alle gehören zusammen. Neue Karten machen das Spiel immer wieder spannend. Daher freuen wir uns, wenn auch neue Gesichter bei uns vorbeischaun. Am 11. Dezember ist unsere Weihnachtsstunde, von 16.30 bis 18 Uhr im Pfarrheim Spratzern. Beim Kartenspielen und im Leben soll Herz Trumpf sein. Wichtig ist, dass wir auch die Karte des Friedens, der Freude und der Liebe spielen. Dann schenkt das Spiel Gemeinschaft und Freundschaft, Entspannung und Erholung. Diese Erfahrung haben auch jene Minis aus verschiedenen Pfarren St. Pöltens ge-

macht, die im Sommer bei der internationalen Rom-Wallfahrt dabei gewesen sind. Durch das gemeinsame Spielen sind sie zu einer Gruppe geworden und konnten so viele einmalige, schöne, lustige Erlebnisse teilen. Höhepunkte waren ein Abendgebet mit Papst Franzis-

kus und 10.000 Kindern und Jugendlichen aus 22 Ländern, die Besichtigung vieler Sehenswürdigkeiten Roms und die Auswahl zwischen 150 Eissorten.

Bettina Weleba

Magdalena Zehetgruber

Martin Kastner

Offenlegung

Der Pfarrverband St. Pölten-Süd ist zu 100 Prozent Inhaber (Verleger) der Pfarrzeitung KONTAKT, Kreuz & Quer.

An dieser Ausgabe arbeiteten mit: Pfarrer Franz Schabasser, PAss Maria Putz, PAss Martin Kastner, Anita Taboga, Monika Keiblinger, Eva Lasslesberger, Erwin Lasslesberger, Susanne Nusterer, Anneliese Frühwirt, Sonja Planitzer, Josef Pretz, Gabriele Schmid, Bettina Weleba, Magdalena Zehetgruber

Fotos: Anneliese Frühwirt, Erwin Lasslesberger, Susanne Nusterer, Barbara Emsenhuber, Heidi Luger, Sonja Planitzer, Bernhard Wurzer

Verleger, Herausgeber und Hersteller: Pfr. F. Schabasser. Redaktion, Verlags- und Herstellungsort: 3100 St. Pölten, Josefstraße. Druck: Henzl Media GmbH
Ochsenburger Str. 2, 3151 St. Pölten – St. Georgen

Der Arbeitskreis für Soziales informiert:

Heizkostenzuschuss

Diese Unterstützung in Höhe von 150,- Euro kann von folgenden Personen beantragt werden: BezieherInnen einer Ausgleichszulagenpension, von Arbeitslosen- und Notstandshilfeleistungen, Kinderbetreuungsgeld bzw. von sonstigen Einkommen, deren Höhe die nachstehenden Richtsätze nicht übersteigt. Eine weitere Voraussetzung ist die österreichische Staatsbürgerschaft.

Die entsprechenden Anträge werden jeden Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8.00 – 11.00 Uhr in der städtischen Sozialhilfe des Magistrates St.Pölten, Roßmarkt 6, 1. Stock, entgegengenommen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter 02742/333-2551 und 2552

Essen auf Rädern – Wer hilft mit?

Die Aktion „Essen auf Rädern“ sucht DRINGEND ehrenamtliche FahrerInnen und HelferInnen, vor allem für die Wochenenden.

Nähere Informationen dazu bzw. auch wenn Sie selbst „Essen auf Rädern“ in Anspruch nehmen wollen: Tel. 02742/333 – 2555 (Frau Schmid).

Gabriele Schmid

Chronik

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Josef Schlaffer, Samira Urban

Wir gedenken der Toten

Karl Beck, Herbert Chocholka

Firmvorbereitung

Im Dekanat St. Pölten (alle Pfarren im Stadtgebiet) gilt seit heuer das 14. Lebensjahr als Firmalter.

Jugendliche, die im kommenden Jahr gefirmt – mit dem Heiligen Geist gestärkt – werden möchten und bis August 2016 ihr 14. Lebensjahr vollenden bzw. vollendet haben

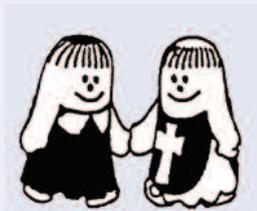
(4. Klasse Mittelschule bzw. Gymnasium), mögen bitte an einem der folgenden Termine zu einem Kennenlern- und Informationsgespräch mit Pastoralassistent Martin Kastner ins Pfarramt Spratzern (Eisenbahnerstraße 2) kommen:

1. Termin: Mittwoch, 2. Dezember, zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.

2. Termin: Freitag, 11. Dezember, zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.

Die Firmvorbereitung wird im Pfarrverband, also für Jugendliche aus Spratzern und Kapistran, angeboten. Altabt Burkhard Ellegast aus dem Stift Melk wird das Sakrament der Firmung im Gottesdienst am 22. Mai 2016 um 9.00 Uhr in Spratzern spenden.

Heiliger Plausch



„Johannes Kapistran, du strahlst ja übers ganze Gesicht“, stellt die hl.

Theresia fest. Bevor Johannes noch einen Mucks machen kann, legt schon der hl. Wilhelm los: „Er hat ja allen Grund zu strahlen: Die neue Kirche, ein tolles Eröffnungsfest mit der Altarweihe, es wird ja von nichts anderem mehr gesprochen. Und wir Heiligen sitzen in Spratzern und frösteln, weil uns der Herbstwind über den Rücken bläst.“ - „Ach Wilhelm, reg dich wieder ab!“ beschwichtigt die hl. Katharina.

„Der Umbau der Kapistran-Kirche ist ja wirklich wunderbar gelungen. Ich würde mich dort sehr wohl fühlen.

Aber trotzdem, ich gehöre nach Spratzern. Und niemand kann sagen, dass sich bei uns in Spratzern nichts tut. Wir haben im Herbst doch so viele schön gestaltete Gottesdienste gehabt. Denk an Erntedank, an das Theresienfest mit der 20-Jahr-Feier der Aktionsgruppe Gerechtigkeit oder an den Sonntag der Weltkirche.“ - „Die Wallfahrt nach Mariazell war auch ein Ereignis. Wunderbares Herbstwetter, gute Gedanken zum verbindenden Netz und das Strudelservice der Familie Endl, das waren echte Highlights“ erzählt der hl. Josef. „Sie konnten ja diesmal leider nicht selber kommen, aber Pfarrer Franz und Maria Putz

haben Strudel und Tee angeliefert. Ihr seht, der Pfarrverband hat schon was für sich!“

„Im Pfarrhof hat sich auch einiges getan“, erzählt die hl. Theresia. „Fleißige Hände haben gebohrt, geschliffen, gestrichen und montiert und den Garten für den Winter vorbereitet.“ - „Außerdem wurden die EU-Verordnungen nun endlich mit entsprechenden Schildern an den Kirchentüren umgesetzt.“ stellt der hl. Franz fest. „Wer hat denn das aufgebracht?“ wundert sich der hl. Josef. „Die Schilder sollen nur darauf hinweisen, dass jetzt wieder die Teppiche liegen, damit niemand stolpert! Also keine EU-Verordnung, sondern Pfarrservice!“

Erwin Lasslesberger



Bild li.: Eröffnungsgottesdienst im neugestalteten Kirchenraum.

Bild unten (v. l.): Wandlung am neuen Altar durch Pfarrer Franz Schabasser, Pfarrer von St. Johannes Kapistran, Franz Hochwallner, langjähriger Pfarrer der Nachbarpfarre St. Josef, Weihbischof Anton Leichtfried, Konrad Streimelweger, Pfarrer i. R. von Hafnerbach, und Josef Pretz, Pfarrer i. R. von Spratzern.

Unsere neue Kapistrankirche

Am 18. Oktober war es soweit: Nach langjähriger Vorbereitung und fast siebenmonatiger Bauzeit wurde die sanierte und liturgisch neu gestaltete St. Johannes Kapistrankirche im Beisein hunderter Gläubiger eröffnet. Höhepunkt des Fest-Gottesdienstes, den Weihbischof Anton Leichtfried leitete, war die Altarweihe.

Der Weihbischof zeigte sich vom „schönen Kirchenraum“ begeistert und dankte allen, die dieses Projekt ermöglicht und unterstützt haben, allen voran Architekt Martin Bernegger, unter dessen Leitung die Kirche saniert und neu gestaltet wurde. Für die 1972 in Fertigbauweise errichtete Kirche war neben der Renovierung des Heizsystems und der Nebenräume auch eine thermische Renovierung des Daches und der Außenwände notwendig geworden. Der Schlierbacher Glaskünstler Adolf Boxleitner gestaltete neben dem Altar auch den Ambo, die Kerzenleuchter und das Vortragekreuz neu. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zum Pfarrfest eingeladen.

Bild re.: Der Kirchenchor des Pfarrverbandes St. Pölten Süd umrahmte die Festmesse musikalisch.



Bernhard Wurzer und Astrid Ebenberger dankten Architekt Martin Bernegger im Namen der Pfarre Kapistran.



Pfarrer Franz Schabasser, Weihbischof Anton Leichtfried mit dem Schlierbacher Glaskünstler Adolf Boxleitner.



Bild oben li.: Gedenken an Anton Floh, den ersten Pfarrer der Kapistrankirche. Bild oben re.: Segen für die Kinder.



Pfarrleben: Wir bitten um Ihren Beitrag!

Das Pfarrcafé am Sonntag nach dem Gottesdienst, die Seniorenrunden, die Kapistranheurigen, die Kochabende, Bastelrunden – das und vieles andere mehr schätzen große und kleine Angehörige unserer Pfarrgemeinde. Denn abseits der Messen und Wortgottesdienste will die Pfarre St. Johannes Kapistran Heimat für alle sein, die sich unserer Kirche zugehörig fühlen. So bemühen sich alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter Festtage wie Weihnachten, Ostern, die Erstkommunion und viele andere Anlässe immer ganz besonders schön zu gestalten. Ein solches lebendiges Pfarrleben bedeutet aber nicht nur einen organisatorischen Aufwand, sondern ist auch mit Kosten verbunden. Aus diesem Grund bittet die Pfarre auch heuer wieder höflich um Ihren Beitrag. Ein Erlagschein ist dieser Pfarrzeitung beigelegt. Schon jetzt ein herzliches Vergelts Gott dafür.



So vielfältig ist das Leben in unserer Pfarre. Vom Pfarrcafé, bei dem auch für die Jüngsten etwas im Angebot ist (Bild oben li.), über den diversen Blumen- und Kerzenschmuck, wie am Bild oben rechts heuer zu Allerseelen...



... über die Angebote für unsere Ministranten, wie heuer der Ausflug zum Minitag im Stift Zwettl (Bild oben li.), bis hin zu den Agapenfeier bei großen Anlässen (Bild oben re.).



Heilige Gedanken

Liebe Pfarrgemeinde! Eigentlich darf lich ja nun sagen: liebe große Pfarrgemeinde im Pfarrverband St. Pölten Süd! Nun ist es also soweit: die neu gestaltete Kirche in St. Johannes Kapistran ist feierlich ihrer Bestimmung übergeben worden, Weihbischof Dr. Leichtfried hat den Altar geweiht, viele Menschen haben mitgefeiert. Es war ein schönes Fest. Jetzt ist der Alltag eingeleitet. Und mir kommt so einiges an Stellungnahmen, auch sehr emotionalen Äußerungen zu Ohr. Für mich ist klar: diese Kirche polarisiert Eure Gemeinde. Es gibt vehemente Befürworter und ebenso scharfe Kritiker. Mir ist niemand aufgefallen, dem die Neugestaltung egal zu sein scheint.

Die einen schwärmen von der warmen Beleuchtung, von der guten Akustik, vom toll in Szene gesetzten Bild des Sonnengesangs von Altpfarrer Floh, von der Offenheit des Baues, von der kreisrunden Anordnung der Sessel usw.. Die anderen vermissen gewohnte Details der alten Kirche, finden sich in der neuen Umgebung noch nicht zurecht, können Entscheidungen des Bauausschusses oder des Pfarrteams nicht akzeptieren. Ich kann es ja kaum verheimlichen, ich zähle zu den Bewunderern. Für mich ist Eure Kirche die schönste weit und breit. Vieles, wovon euer Altpfarrer Floh geträumt hat, konnte nun verwirklicht werden. Aber ich bin nicht Euer Pfarrpatron, um meine Meinung durchzusetzen. Mir liegt Eure Einheit am Herzen. Euer neuer Kirchenraum soll jener Ort sein, wo Ihr in Einheit vereint das Wort Gottes hört und die Eucharistie feiert, damit Ihr in eurem täglichen Leben Zeugen der Liebe Gottes seid. Deshalb ermuntere

ich Euch, aufeinander zu hören, Euch in Liebe zu respektieren und voneinander zu lernen. Ihr Enthusiasten: hört auf die kritischen Stimmen, nehmt ihre Sorgen und Anregungen ernst! Ihr Kritiker: Es ist nicht alles schlecht, was neu ist. Überlegt die Argumente, bevor Ihr antwortet. Vergesst bei aller Kritik nicht die gegenseitige Liebe und Achtung!

Übrigens: Die Neugestaltung macht auch viele Menschen neugierig. Ich sehe immer wieder neue Gesichter, die sich angezogen fühlen und zumindest einen Blick in die neue Kirche machen. Jetzt liegt es an Euch, daran zu arbeiten, dass genau diese Menschen wieder kommen und auch bleiben. Denn nur Euer Denken und Handeln macht Pfarrgemeinde aus. Nicht ein Kirchenbau. Ich habe es Euch schon in der Festschrift gesagt: Nicht das Haus mache seinem Besitze Ehre, sondern der Besitzer dem Haus. **Euer sich um Euch sorgender St. Johannes Kapistran.**



Lebensmittel-Aktion mit „ora international“

Viele Familien in Rumänien oder Albanien wissen nicht, was der morgige Tag bringt. Deshalb wollen wir zusammen mit „ora international“ möglichst vielen Familien mit einem Paket voll wertvoller Lebensmittel zu Weihnachten eine besondere Freude bereiten. Geben Sie bitte lang haltbare Lebensmittel in einer Bananenschachtel (und 3 Euro für den Transport) oder 35 Euro (damit kaufen wir Lebensmittel) in der Pfarrkanzlei der Pfarre Sankt Johannes Kapistran ab.

Vorschläge, was so ein Paket enthalten könnte: 5 kg Mehl, 3 kg Nudeln, 2 kg Zucker, 2 kg Reis, Marmelade, Hygieneartikel, Salz, Konserven, Süßes für Kinder... Ora international ist ein christliches Hilfswerk, das es als seine Aufgabe sieht, Gerechtigkeit zu verbreiten und die Liebe Gottes mit allen Menschen – egal welchen Geschlechts oder welcher Herkunft – zu teilen. Der gemeinnützige Verein wurde 1998 gegründet. Mehr Infos unter: www.ora-international.at.

Ein Dank an alle fleißigen Helfer!

Unsere neue Pfarrkirche ist fertiggestellt, gesegnet und seit einigen Wochen wieder „in Betrieb“.

„So schön ist sie geworden – ich beneide Euch darum“ – dieses Lob hat nicht nur Weihbischof Anton Leichtfried anlässlich des Festgottesdienstes zur Wiedereröffnung unserer Kirche gesagt – dieses Lob haben wir vielfach aus der eigenen Pfarre und von außerhalb erfahren.

Dafür, dass unsere neue Kirche so schön geworden ist, können wir aber vor allem unseren fleißigen und zuverlässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Allen voran Architekt Martin Bernegger, der viele, viele Stunden mit der Konzeption, mit Besprechungen und Planung verbracht hat. Dem Bauausschuss rund um Heidi und Werner Luger, Bernhard Wurzer, Ingrid Wittchen und Heinrich Leeb, die ebenfalls viele Stunden, Herz und Seele in die Verwirklichung dieses Projektes gelegt haben.

Wir wissen, dass wir hier längst nicht alle, die unverzichtbare Dienste und Hilfe geleistet haben, namentlich nennen können: All jene, die gespendet oder gesammelt haben, die geputzt, gekocht und so viele andere Dienste erledigt haben. Und nicht zuletzt danken wir allen beteiligten Firmen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute und verlässliche Arbeit. Euch allen ein großes und herzliches Vergelt's Gott!

Das Team der Kapistran-Pfarre



Weihnachtspackerln

Wie alle Jahre findet auch heuer wieder die Weihnachtspackeraktion für Strafgefangene, psychisch Kranke und Gäste bei Emmaus statt. Am Dienstag, 1. Dezember, werden in der Zeit ab 14 Uhr die Packerln in der Pfarre St. Johannes Kapistran eingepackt (wie am Foto links im Vorjahr). Um Sachspenden wird gebeten: Packerl Schnitten, Schokolade zu 100 Gramm, Cappuccino in Säckchen, Weihnachtspapier und Bänder. Geldspenden können in der Pfarrkanzlei abgegeben werden. Nähere Infos bei Ursula Bauer unter 02742/70 291.

Pfarre Spratzern

Kontakt:

Tel. 02742/881217; E-Mailadresse:
 pfarre.spratzern@aon.at; Internet: www.pfarre-
 spratzern.at; Facebook: Pfarre Spratzern

Kanzleistunden:

Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Wir feiern...

Gottesdienstordnung: Samstag, 18.00 Uhr: Rosenkranz, 18.30 Uhr: Vorabendmesse oder Wortgottesfeier, Sonntag, 9.00 Uhr: hl. Messe oder Wortgottesfeier

Advent

1. Adventsonntag – Adventkranzsegnung:

Samstag, 28. November, 18.30 Uhr, hl. Messe;
 Sonntag, 29. November: 9.00 Uhr: hl. Messe

Roratessen bei Kerzenschein:

Donnerstag, 3., 10., 17. Dezember, um 6.30 Uhr, anschließend Frühstück im Pfarrhof, auch die Gottesdienste am Samstag Abend werden im Advent bei Kerzenschein gefeiert.

Maria Empfängnis:

Montag, 7. Dezember, 18.30 Uhr: Vorabendmesse;
 am 8. Dezember kein Gottesdienst in Spratzern –
 hl. Messe in Kapistran um 9.15 Uhr

Segnung der Herbergsbilder:

bei der hl. Messe am 3. Adventsonntag, 13. Dezember, 9.00 Uhr – Wer sich dem Brauch des Herbergssuchens anschließen möchte, möge sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Hauskommunion:

Pastoralassistent Martin Kastner bringt am Freitag, 18. Dezember nachmittags gerne die hl. Kommunion zu Ihnen nach Hause. Menschen, die den Besuch wünschen, mögen dies bitte bis Montag, 14. Dezember, in der Pfarrkanzlei melden.

Weihnachtsfestkreis

Kindermette - hl. Messe:

Donnerstag, 24. Dezember, 15.30 Uhr

Christmette – hl. Messe:

Donnerstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr

Christtag – hl. Messe:

Freitag, 25. Dezember, 9.00 Uhr

Stefanitag – Wortgottesfeier:

Samstag, 26. Dezember, 9.00 Uhr

Fest der hl. Familie – hl. Messe:

Sonntag, 27. Dezember, 9.00 Uhr

Jahresschluss – Andacht:

Donnerstag, 31. Dezember, 16.00 Uhr

Neujahr – hl. Messe:

Freitag, 1. Jänner, 18.00 Uhr

Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige:

Mittwoch, 6. Jänner, 9.00 Uhr: Sternsingermesse

Taufe des Herrn – hl. Messe:

Sonntag, 10. Jänner, 9.00 Uhr

Vorstellung der Erstkommunionkinder - Familienmesse:

Sonntag, 24. Jänner, 9.00 Uhr

Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess:

Dienstag, 2. Februar: kein Gottesdienst in Spratzern, 18.30 Uhr: Hl. Messe mit Blasiussegen in Kapistran

Beginn der Fastenzeit

Aschermittwoch

Mittwoch, 10. Februar, 19.00 Uhr: Wortgottesfeier mit Spendung des Aschenkreuzes

Wir begegnen einander ...

Punschhütte: Sonntag, 13. Dezember:

Nach der hl. Messe und nach dem Adventsingen hat die Punschhütte vor der Kirche geöffnet.

Eltern-Kind-Treff:

jeden 2. Donnerstag (ungerade Kalenderwoche) von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr für alle Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern, nächste Termine: 3. und 17. Dezember, 7. und 21. Jänner usw., im Pfarrheim Spratzern, Eisenbahnerstr. 4/ Rößlbergasse 20, 1. Stock

Seniorenrunde:

Jeden dritten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Pfarrheim Spratzern, 15. Dezember: Adventfeier; 19. Jänner: Faschingsfeier

Pfarrkaffee

mit Verkauf von fair gehandelten Produkten:

nach der Familienmesse am 24. Jänner im Pfarrheim

Wir helfen einander ...

„Ich war fremd uns obdachlos ...“:
 kbw-Vortrag von Mag. Josef Gruber

**Mittwoch, 2. Dezember, 19.30 Uhr,
 im Pfarrheim Spratzern**

Missionskerzen: Nach der Vorabendmesse am 12. und nach der hl. Messe am 13. Dezember werden Missionskerzen zur Unterstützung von Frauenprojekten verkauft.

Dreikönigsaktion – Sternsingen in Spratzern:

Am 2., 4. und 5. Jänner gehen die Sternsinger wieder durch Spratzern und bitten um Spenden zu Gunsten der Dreikönigsaktion. Eine genaue Übersicht, an welchem Tag die Sternsinger in welchem Gebiet unterwegs sind, finden Sie ab Weihnachten auf der Homepage der Pfarre und im Schaukasten am Kirchenplatz.

Wir begegnen einander im Pfarrverband ...

Meditative Tänze im Advent -

Tanzend still werden und auf Weihnachten zugehen:

Montag, 14. Dezember, 19 Uhr, im Pfarrheim,

Anmeldung bitte bis 10. Dezember

bei Maria Zehetgruber, 0676/826688075
 oder maria.zehetgruber@aon.at

Adventsingen

Sonntag, 13. Dezember, 17.00 Uhr

in der Pfarrkirche Spratzern –

**mit dem Kirchenchor,
 dem Kinderchor der Volksschule Spratzern,
 den Gaffer und Gästen aus dem DomiZiel**

Pfarre Kapistran

Kontakt: Tel: 02742/73 0 84;
E-mail: pfarre@kapistran.at;
Internet: www.kapistran.at
Kanzleistunden: Mo., Di. und Do., 8 bis 12 Uhr;
Di. auch 17 bis 19 Uhr

Wir feiern...

Gottesdienstordnung: Messe: Di., Mi und Fr. um 8 Uhr
Vorabendmesse vierzehntägig:
vor jedem 2. und 4. Sonntag im Monat am Samstag um
18 Uhr;
Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier am Sonntag ist
um 9.15 Uhr

Familienmessen: Jeden 1. Sonntag im Monat, 9.15 Uhr
mit rhythmischen Liedern: 7. Februar, 6. März 2016

Sonntagsmesse mit Übersetzung in die Gebärdensprache:
28. Februar 2016

Roratessen: 4., 11. und 18. Dezember 2015 mit
anschl. Frühstück

3. Adventssonntag: 13. Dez. um 9.15 Uhr Wortgottes-
feier mit anschl. Verkauf von Missionskerzen

4. Adventssonntag: 20. Dez. um 9.15 Uhr Messe mit
rhythm. Liedern

Weihnachten:

Donnerstag, 24. Dezember:

**Andacht zum hl. Abend
mit einem Krippenspiel von und für Kinder gestaltet,
um 16.00 Uhr**

Christmette um 22 Uhr

Christtag, Freitag 25. Dezember, Messe um 9.15 Uhr

Stefanitag, Samstag 26. Dezember, Messe um 9.15 Uhr

Fest d. hl. Familie, Sonntag 27. Dezember, Messe um
9.15 Uhr

Silvester: Donnerstag, 31. Dez. Dankmesse zum Jah-
resschluss um 17 Uhr
mit anschließendem Umtrunk

Neujahrstag: Freitag, 1. Jänner 2016
Messe um 10.00 Uhr

Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige:

Mittwoch, 6. Jänner 2016

9.15 Uhr Messe mit den hl. drei Königen

Taufe des Herrn: Samstag, 9. Jänner 2016, Messe um
18.00 Uhr

Sonntag 10. Jänner 2016 um 9.15 Uhr Wortgottesfeier

Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess: Dienstag,
2. Feb. 2016 um 18 Uhr Messe, anschließend Erteilung
des Blasiussegens.

Faschingssonntag: 7. Feb., Familienmesse um 9.15 Uhr
und Vorstellung der Versöhnungsfestkinder

Beginn der Fastenzeit

Aschermittwoch: 10. Febr. 2016, Messe um 18.30 mit
Auflegung des Aschenkreuzes in der Kapistrankirche.

Familienfastag: Freitag, 19. Febr. 2016, jeder ist herz-
lich eingeladen an diesem Tag ein einfaches Mittagessen
aus Solidarität gegenüber Hungernden
einzunehmen.

Suppen Sonntag: 21. Febr. 2016, um 9.15 Uhr, Messe
mit rhythm. Liedern, anschl. gibt es versch. Suppen
gegen eine Spende für Hungernde zu verkosten.

Kreuzwegandachten: Freitag, 19. u. 26. Februar um
16 Uhr für Schüler und jeden Freitag um 18 Uhr für Ju-
gendliche und Erwachsene

Wir begegnen Gott ...

Wort des Lebenstreff: Jeden 1. Mittwoch im Monat
von 19.30 Uhr bis 21 Uhr

Bibelrunde mit Pfarrer Franz und Burkhard Fend:
Jeweils Mittwoch von 19 Uhr bis 20.30 Uhr im kleinen
Pfarrsaal: 27. Jän. u. 24. Feb.

Ökumenischer Gesprächsabend: Do. 25. Feb.,
19.30 Uhr, St. Joh. Kapistran

Wir begegnen einander ...

Kapistranheuriger:

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 21 Uhr:
7. Jän., 4. Feb., 3. März

Seniorenrunde:

Jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.30 bis 17 Uhr:
12. Jän., 9. Feb., 8. März

Wir sind Pfarrgemeinde ...

Infoabend und Anmeldung

für das Versöhnungsfest:

Mittwoch, 13. Jänner um 20 Uhr im Pfarrsaal. Vorberei-
tungstreffen dafür: Freitag, 12., 19. u. 26. Feb. und
4. März jeweils ab 14.30 Uhr, Vorstellungsm.: 7. Feb.
um 9.15 Uhr

**Versöhnungsfest am 6. März um 15 Uhr mit Eltern
und Geschwistern**

Kochabend mit Emma Krickl: Dienstag, 16. Feb. um
18 Uhr, Anmeldung bis 12. Feb. in der Pfarrkanzlei

Sternsingerbesprechung:

Mi., 16. Dez. 2015 um 17 Uhr.

Wenn Sie den Segen der Sternsinger möchten und sich
dafür noch nie angemeldet haben, dann bitten wir Sie,
sich in der Pfarrkanzlei Tel: 73084 anzumelden.

Sternsingeraktion:

Montag, 4. Jän., und Dienstag, 5. Jän., ab 9 Uhr wer-
den die Hausbesuche gemacht.



Wir bitten um ihren Beitrag.
In dieser Pfarrzeitung befindet sich wieder
ein Erlagschein mit der Bitte um Ihren Bei-
trag für das Pfarrleben. Besten Dank dafür.

Aus dem Pfarrrleben



Höhepunkt der vergangenen Monate in der Kapistran Pfarre war natürlich die Eröffnung unserer neuen Kirche und die Segnung des neuen Altars. Auch sonst tat sich vieles in unserer Pfarre: So feiern wir seit September, seit unsere Pfarre mit der Pfarre Spratzern zum Pfarrverband St. Pölten Süd zusammengefügt wurde, jeden zweiten Sonntag im Monat eine Wortgottesfeier mit unseren Wortgottesfeierleitern. Weitere Highlights der letzten Wochen und Monate waren das Erntedankfest und die Tiersegnung am Welttierschutztag.



Wallfahrt nach Mariazell: Vom Netz getragen werden macht auch Spaß!

Die Spratzerner Minis (Bianca Gruber, Pia Czirny, Michael Höchtl, Bettina Weleba und Pass Martin Kastner) erlebten spannende Tage in Rom.